

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Poststraße 12 bis 14 beim Bübbergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße. Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Druckerei: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. 7981) und Brunnenstr. 49 in Giebichenfelden (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Götter in Halle.

Nummer 57

Halle, Freitag den 8. März

1918

Auffindung gewaltiger Lebensmittel-Vorräte im besetzten Rußland.

Berlin, 8. März. Ueber den letzten deutschen Vormarsch erfahren wir noch folgenden: Je weiter die deutschen Truppen vordringen, desto reicher erhaschen sie ihnen gewaltige Getreide- und Lebensmittelvorräte. Die Ernährungsverhältnisse unmittelbar hinter der russischen Front, wo die Massen der demobilisierten Armee bei ungenügender

Zufuhr eine gewisse Knappheit bewirken, haben keine richtige Vorstellung von den Vorräten an Lebensmitteln. Schon in Luck und Mowma ist zu allererst sehr hohes Getreide alles zu haben. Je weiter man jedoch nach Osten kommt, desto häufiger wird die Ernährungsfrage. So werden in Wolgograd-Volnast auf dem Marste — das Rußland — Fleisch und

Zweck in großen Mengen angeboten. Hier gab es zu 15 Pf. das Stück. In den großen Hotels in Zhitomir ist man glänzend versorgt. Es mangelt an nichts, auch Kaffee, Tee, Zucker usw. gibt es. Dabei leben die Städte heute unter ungenügender Zufuhr. Bei der bisherigen Unsicherheit halten die Russen ihre Vorräte zurück. Ein weiterer Grund für

das geringe Angebot liegt darin, daß heute jeder Bauer seinen eigenen Kornschäffel braucht. Sind hier erst einmal geordnete Verhältnisse geschaffen, so werden allein aus den Dörfern des bisher besetzten Gebietes große Mengen Körnerfrüchte für die Ausfuhr verfügbar. (B. B.)

Bericht der Obersten Heeresleitung.

(B. T. M.) Großes Hauptquartier, 8. März. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz. Bei Durchführung erfolgreicher Erdarbeiten wurden östlich von Merton 30 Belgier, nordöstlich von Seltubert 23 Engländer gefangen genommen. Der Artillerie und Minenverfertigung lebte am Abend in einzelnen Abschnitten an.

täglich Ausnahme der vier wichtigsten Prinzipien mit dem Ausland aufrechten Beziehungen verhält. Diese seien nicht die Bedingungen eines Friedens, sondern die einer Kapitulation und so demütigend wie sie nur in der Geschichte gefunden werden können. Man wisse nicht, ob man mehr über den Zionismus überzogen sein möchte oder über die Reichgläubigkeit, daß ähnliche Bedingungen die Basis für einen dauerhaften Frieden bilden könnten. (Post. Bp.)

Ein Brief des Zaren an Poincaré.

(B. T. M.) Bern, 7. März. Die französische Presse veröffentlicht einen Brief des Zaren vom 30. April 1916 alten Stils, den der Zar dem damals in Rußland weilenden Poincaré mit gab. Der Zar spricht in ausdrucksvoller Weise von dem Wunsch aus, daß alle Völker alle Mittel in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen. Rußland seinerzeit könne nur seinem Opfer zuzuhilfen, um der Sache der Alliierten am Triumph zu verhelfen. Die reaktionären Zeitungen leben in diesem Briefe einen Beweis, daß der Zar der Entente seine Treue bewahrt habe. „Naroz“ erklärt, die Idee des Sonderfriedens sei maximalistisch. „Sanktob“ dreht sich gegen die Wiederaufrichtung des Zarismus. Frankreich habe niemals einen treueren Bundesgenossen gefunden wie den Zaren. Die Bemerkungen, dem Zarismus in Frankreich wieder Abhänger zu schaffen, werden von der sozialistischen Presse in scharfer Weise zurückgewiesen.

Die polnischen Ansprüche auf Schlesia.

Breslau, 8. März. Der Vorstand des schlesischen Landesauschusses des deutschen Hilfsmittelvereins erläßt eine Zusammenfassung der sich ergebenden, daß die polnischen Exponenten neuerdings wieder Schlesia als unpolnische Erde in Anspruch genommen haben. Man den gemäßigten Vertretern der Parteien wird die nachdrückliche Zurückweisung des neuen polnischen Liefergriffes ermahnt. (Post. Bp.)

Neue U-Boots-Erfolge im Sverregebiet um England.

(B. T. M.) Berlin, 8. März. (Schmidt.) Neue U-Boots-Erfolge im Sverregebiet um England. 18 500 Brutto-Register-Tonnen. Von den versenkten Schiffen wurden zwei tiefenbeladene Dampfer im Normalfall aus einem großen Haufen gefährlichen Geleitzug herausgeschleppt.

Eine neue russische Republik.

(B. T. M.) Bern, 7. März. „Kronze“ der „Zem“ meldet aus Paris: Zwischen Dnieper und Weichsel hat sich eine neue Republik mit der Hauptstadt Kiew gebildet.

Die Entente über den Friedensvertrag mit Rumänien.

Paris, 7. März. (Gadon.) Die Zeitungen besprechen den Fortschrittsvertrag, der von den Mittelmächten Rumänien aufgegeben wurde und erklären, Rumänien habe Energie und Treue gezeigt und erzeuge, von den verschiebenden Regierungen beraten und erschaffen von Maximilianen, die von Berlin und Triest gefordert seien. Eine neue Zahlung werde den Alliierten anvertraut. Der Vertrag, der nicht anerkannt würde, und Rumänien erschaffen, müßte von der Arbeitslosenfrage geprüft werden. „Neu“ berichtet, erhalte an Rumänien habe bis zum letzten Augenblick gefordert, um seine Unabhängigkeit zu erhalten und sei erst bei Gewalt gewichen. „Matin“ schreibt: Die Lieferungsverbindungen werden nicht gerettet werden. Die Zukunft wird uns gelehren, sie von neuem innig und herzlich zu gestalten.

Die Stimmung im nationalliberalen Zentralauschub.

(Von unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 8. März. In der Stimmung im nationalliberalen Zentralauschub, der am Samstag zusammentrat, erhalte ich, daß man im nationalliberalen Streifen zunächst, daß die Verhandlungen zum Vertragsabschluss wie 73 sein, also eine entscheidende Mehrheit besitzt. Die Motivation der nationalliberalen Reichstagsfraktion ist überall im Sinne von Verlaß beizubehalten, die nationalliberalen Vereine in den großen Städten haben im allgemeinen Zustimmungserklärungen an dem Vertragsabschluss eingeholt. Bei der Vorbereitung des Abgeordnetenwahlgesetzes wird die Entscheidung über die Wahlprüfung bei den Nationalliberalen ebenfalls 50 Stimmen stark stehen unter den 73 Stimmen der Partei. Das genügt jedoch nicht, um die Wahlprüfung durchzuführen, weil die Mehrheit nicht erreicht werden kann. Eine Entscheidung, die im bevorstehenden Teil der Wahlprüfung an der Front ist, man weiß jedoch, daß der Friede mit der Wahlprüfung einverstanden ist. Der Minister des Innern hätte demnach keine Möglichkeit, sich der Wahlprüfung zu widersetzen, sondern er mußte die Wahlprüfung durchzuführen lassen. Über den Vertrag, der die Wahlprüfung durchzuführen sollte, wird die Wahlprüfung durchzuführen lassen. Über den Vertrag, der die Wahlprüfung durchzuführen sollte, wird die Wahlprüfung durchzuführen lassen.

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Die Entente über den Friedensvertrag mit Rumänien.

Paris, 7. März. (Gadon.) Die Zeitungen besprechen den Fortschrittsvertrag, der von den Mittelmächten Rumänien aufgegeben wurde und erklären, Rumänien habe Energie und Treue gezeigt und erzeuge, von den verschiebenden Regierungen beraten und erschaffen von Maximilianen, die von Berlin und Triest gefordert seien. Eine neue Zahlung werde den Alliierten anvertraut. Der Vertrag, der nicht anerkannt würde, und Rumänien erschaffen, müßte von der Arbeitslosenfrage geprüft werden. „Neu“ berichtet, erhalte an Rumänien habe bis zum letzten Augenblick gefordert, um seine Unabhängigkeit zu erhalten und sei erst bei Gewalt gewichen. „Matin“ schreibt: Die Lieferungsverbindungen werden nicht gerettet werden. Die Zukunft wird uns gelehren, sie von neuem innig und herzlich zu gestalten.

Die Entente über den Friedensvertrag mit Rumänien.

Paris, 7. März. (Gadon.) Die Zeitungen besprechen den Fortschrittsvertrag, der von den Mittelmächten Rumänien aufgegeben wurde und erklären, Rumänien habe Energie und Treue gezeigt und erzeuge, von den verschiebenden Regierungen beraten und erschaffen von Maximilianen, die von Berlin und Triest gefordert seien. Eine neue Zahlung werde den Alliierten anvertraut. Der Vertrag, der nicht anerkannt würde, und Rumänien erschaffen, müßte von der Arbeitslosenfrage geprüft werden. „Neu“ berichtet, erhalte an Rumänien habe bis zum letzten Augenblick gefordert, um seine Unabhängigkeit zu erhalten und sei erst bei Gewalt gewichen. „Matin“ schreibt: Die Lieferungsverbindungen werden nicht gerettet werden. Die Zukunft wird uns gelehren, sie von neuem innig und herzlich zu gestalten.

Die Entente über den Friedensvertrag mit Rumänien.

Paris, 7. März. (Gadon.) Die Zeitungen besprechen den Fortschrittsvertrag, der von den Mittelmächten Rumänien aufgegeben wurde und erklären, Rumänien habe Energie und Treue gezeigt und erzeuge, von den verschiebenden Regierungen beraten und erschaffen von Maximilianen, die von Berlin und Triest gefordert seien. Eine neue Zahlung werde den Alliierten anvertraut. Der Vertrag, der nicht anerkannt würde, und Rumänien erschaffen, müßte von der Arbeitslosenfrage geprüft werden. „Neu“ berichtet, erhalte an Rumänien habe bis zum letzten Augenblick gefordert, um seine Unabhängigkeit zu erhalten und sei erst bei Gewalt gewichen. „Matin“ schreibt: Die Lieferungsverbindungen werden nicht gerettet werden. Die Zukunft wird uns gelehren, sie von neuem innig und herzlich zu gestalten.

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

Japan, Rußland und Amerika.

Kopenhagen, 8. März. Die „Berlingske Tidende“ enthält durch eine Meldung aus Washington die sibirische Expedition. Danach hat Amerika es abgelehnt, seine Zustimmung zu der von Japan vorgeschlagenen Expedition Sibiriens zu geben. Eine derartige Zustimmung, russische Gebiete zu besetzen, würde im Widerspruch zu Americas Kriegsziele, wie Wilson sie in seiner Januarbotschaft als demokratischen Glaubensbekenntnis der Vereinigten Staaten, namentlich auch mit Rücksicht auf Rußland verstanden hätte. Amerika würde außerdem auf die Unabhängigkeit Sibiriens Rücksicht zu nehmen; es werden keinen festen Standpunkt der japanischen Expedition mitteilen. (Post. Bp.)

